

# QUEERSCOPE

## INDEPENDENT GERMAN QUEER FILM FESTIVALS

### Verleihung des 1. QueerScope-Debütfilmpreises

Am 14.10. wird der 1. QueerScope-Debütfilmpreis im Rahmen des 6. Filmfests homochrom in Köln an den schwedisch-amerikanischen Dokumentarfilm "Kiki" verliehen. Damit würdigt QueerScope, ein Zusammenschluss von 13 deutschen LSBTIQ-Filmfestivals, die Leistung der Regisseurin Sara Jordanö in ihrem Langfilmdebüt.

Durch die Zusammenarbeit mit Ko-Autor und Kollaborateur Twiggy Pucci Garcon, einem Kiki-Aktivisten, konnte Jordanö über vier Jahre hinweg einen wichtigen und sonst eher weniger zugänglichen Teil queerer Lebensweisen in der Ballroom-Kultur porträtieren. Zwar wurde das Voguing, eine Entwicklung der homo- und transsexuellen bzw. queeren Gemeinschaft, Anfang der 1990er durch Madonna und die Doku "Paris Is Burning" bekannter, verblieb aber im Untergrund. Neben den selbstbewusst-spielerischen Selbstinszenierungen der Teilnehmer der Kiki- bzw. Vogue-Bälle spielt in Jordanös Werk die Wichtigkeit von Schutzräumen eine besondere Rolle – ein Aspekt der queeren Szene, der auch im Zusammenhang mit dem Attentat in Orlando diskutiert wurde. Wie die teils sehr jungen Protagonisten berichten, erleben sie aufgrund ihrer wahrgenommenen Andersartigkeit als farbige, queere oder HIV-positive Menschen nach wie vor Diskriminierung, Ausgrenzung und Gewalt. Viele haben Erfahrungen mit Armut, Obdachlosigkeit, Prostitution und Drogen gemacht. Es scheint, als hätten sich die Lebensumstände für manche Personengruppen in der Nachbarschaft des National-Monuments Stonewall Inns und der Christopher Street nicht unbedingt verbessert. Es ist Sara Jordanö hoch anzurechnen, dass sie hinter die Fassade von sehr ästhetischen Tanzszenen und lebhaften Balleindrücken blickt und den Aktivismus sowie die verletzte Situation der Protagonisten herausstellt. Das macht "Kiki" nicht nur zu einem mitreißenden, sondern auch politischen Film.

Die Kooperation deutscher LSBTIQ-Filmfestivals unter dem Namen QueerScope besteht schon seit Jahrzehnten, ist aber in den letzten Jahren auf aktuell 13 Festivals herangewachsen. Die meisten von ihnen finden im Herbst statt, organisiert von gemeinnützigen Vereinen, und vergeben in ihrem Rahmen verschiedene Jury- und Publikumspreise. Zusammen zählen sie weit über 30.000 Besucher jedes Jahr. Die Kompetenz der Programmierer und ihr Wissen um das weltweite queere Filmschaffen spiegelte sich bislang nur in der Programmauswahl wider.

Der QueerScope-Debütfilmpreis ist der weltweit erste nationale queere Filmpreis, der von Programmierern mehrerer Festivals unabhängig von der Auswahl einzelner Festivals verliehen wird. Im Gegensatz zu vielen anderen Preisen fehlt die

Einschränkung, dass Filme bei den teilnehmenden Festivals gezeigt werden müssen. Deswegen wurden auch Filme berücksichtigt, die schon anderweitig im Kino gezeigt, direkt für den Videomarkt veröffentlicht oder aus anderen Gründen für keins der QueerScope-Festivals programmiert werden konnten. Weit über 70 internationale queere Langfilm-Regiedebüts, d.h. Spielfilm- und Dokumentar-Erstlingswerke von mindestens 60 Minuten Länge aus den Jahren 2015 und 2016, waren in der Auswahl.

Mit dem neuen und unabhängigen QueerScope-Debütfilmpreis, der mit 500€ dotiert ist, soll der Filmnachwuchs gefördert und ermutigt werden, sich mit lesbischen, schwulen, bisexuellen, transidenten und queeren Themen auseinanderzusetzen. Die QueerScope-Festivals freuen sich, mit "Kiki" einen Film mit wichtiger Queer-Thematik sowie eine Regisseurin auszeichnen zu können. Dass der Film tatsächlich bei vielen Festivals in diesem Herbst gezeigt wird, dürfte die Festivalbesucher freuen.

Die Verleihung des QueerScope-Debütfilmpreises wird jedes Jahr im Rahmen eines anderen QueerScope-Festivals stattfinden. In diesem Jahr findet die erste Verleihung am 14.10. um 22:00 Uhr im Turistarama in Köln im Rahmen des 6. Filmfests homochrom statt, welches den Filmpreis initiiert hat. Nach der Vorstellung wird es ein Chill-Out im Turistarama geben. Regisseurin Sara Jordanö ist zur persönlichen Übergabe des Preises nach Köln (sowie zu weiteren QueerScope-Festivals) eingeladen.

Kontakt:

QueerScope  
c/o homochrom e.V.  
Beethovenstr. 1  
50674 Köln

Martin Wolkner  
0163-8575061  
koeln@queerscope.de